

Wir sehen!

In der ersten Lektion haben wir allgemein definiert und darüber gesprochen, was Inklusivität bedeutet und wie die Kenntnis unserer Klassenkameraden uns dabei hilft, integrativer zu sein. In dieser Lektion geben wir den Schülern die Möglichkeit, darüber nachzudenken, wie es sich anfühlt, einbezogen zu werden und wie es sich anfühlt, ausgeschlossen zu sein, ein Konzept, das in der ersten Lektion vorgestellt wurde. Die Lektion befasst sich mit dem Begriff Empathie und beinhaltet ein interaktives Vorlesen, das es den Schülern ermöglicht, einen Text zu analysieren und sie darauf vorzubereiten, Lösungen für häufige Probleme zu finden, auf die sie im Zusammenhang mit Ausgrenzung stoßen können.

Inklusivität Sub-Konzepte)

Freundlichkeit

Zeitrahmen der Unterrichtsstunde

45 Minuten

Benötigtes Material

- ❑ *Der unsichtbare Junge* von Tracy Ludwig <https://www.youtube.com/watch?v=okAJ62ia63Q>

Standards-Karte

Diese Lektion richtet sich nach den CASEL-Kompetenzen, den National Health Education Standards und den Common Core State Standards. Bitte wende dich an die Standards-Karte für mehr Informationen.



VON CASEL BEZEICHNET
ALS EMPFOHLENES PROGRAMM
FÜR SOZIALE UND EMOTIONALE LERNEN.
Einzelheiten finden Sie auf der letzten Seite.

Unterrichtsziel

Die Schüler werden:

- Verstehen Sie den Unterschied zwischen Einschließen und Ausschließen.
- Befassen Sie sich dynamisch mit einem Text und prüfen Sie dessen Verständnis.
- Bewerten Sie den Zusammenhang zwischen Freundlichkeit und Inklusivität.

Lehrerverbindung/Selbstfürsorge

Die Fähigkeit, in einem Team zusammenzuarbeiten, wird unser gesamtes Erwachsenenleben lang genutzt. Ihr Lehrpartner, Ihre klassenspezifische Lehrgruppe, Ihre Schule und sogar Ihr Schulbezirk werden alle von strukturierten Teams geleitet, die eine gemeinsame Basis finden müssen, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Allerdings muss Ihr zugewiesenes Team nicht unbedingt mit Ihrem Wunschteam übereinstimmen. Die Fähigkeiten, die Sie jeden Tag in Ihrem Klassenzimmer anwenden, können und sollten auf die verschiedenen Teams, Ausschüsse und Gremien angewendet werden, in denen Sie sowohl in der Schule als auch darüber hinaus sitzen. Erwarten Sie nicht, perfekt zu sein. Wir alle haben unsere Fehler. Es ist einfacher, nach außen zu schauen, als persönlich nachzudenken. Bevor Sie anfangen, sich zu beschweren oder mit Ihrer Gruppe zu kämpfen, stellen Sie sich diese drei Fragen: Wie kann ich helfen? Wie könnte ich für andere ein Problem sein? Wie kann ich dazu beitragen, dass alles richtig läuft? Wir alle haben Stärken und Schwächen. Offen mit ihnen umzugehen, kann Ihnen in jeder Teamsituation helfen. Seien Sie offen darüber, was Sie anbieten können und wo Sie möglicherweise Schwierigkeiten haben!

Tipps für vielfältige Lernende

RANDOM ACTS OF KINDNESS
FOUNDATION®

- Wenn Sie über „inklusive“ oder „exklusive“ diskutieren, sollten Sie es für diejenigen Schüler, die einen visuellen Hinweis benötigen, gleichzeitig visuell an die Tafel zeichnen: Zeichnen Sie für „inklusive“ einen großen Kreis und geben Sie das Wort „inklusive“ IN den Kreis ein. Für „exklusive“ schreiben Sie das Wort und machen das „X“ groß und geschwungen, als ob es ein „X“ wäre.



Aktie

7-10 Minuten

In der Pflegeeinheit haben wir über die Idee der Empathie gesprochen. Kann uns jemand sagen, was Empathie bedeutet?

Bitten Sie die Schüler um Antworten. Möglicherweise benötigen sie Hilfe oder Hinweise. Erinnern Sie sie an das Spiel „Path to Compassion“.

Ja, Empathie bedeutet, dass wir verstehen können, was eine andere Person fühlt oder durchmacht, weil wir eine ähnliche Erfahrung gemacht haben. Das bedeutet, dass wir uns mit den Emotionen anderer identifizieren können, etwa Freude, Traurigkeit, Wut, Enttäuschung oder Angst.

Wie viele von Ihnen sind jemals von etwas ausgeschlossen worden, zum Beispiel von einem Spiel, einer Party oder einem Team, für das Sie es ausprobiert haben? Wie haben Sie sich dabei gefühlt?

Bitten Sie die Schüler um Antworten.

Wie viele von Ihnen haben jemals miterlebt, wie jemand anderes von etwas ausgeschlossen wurde? Haben Sie das gleiche Gefühl der Enttäuschung gespürt?

Bitten Sie die Schüler um Antworten.

Gut! Das ist Empathie. In solchen Situationen verspürten Sie die gleiche Art von Enttäuschung wie die Person, die ausgeschlossen wurde.

In dieser Einheit werden wir darüber sprechen, was es bedeutet, inklusiv zu sein. Erinnern Sie sich, was inklusive bedeutet?

Bitten Sie die Schüler um Antworten.

Ja, und wir werden auch über das Gegenteil von Inklusivität sprechen. Das Gegenteil von inklusive ist exklusiv.

Wenn wir sehen, dass Menschen ausgeschlossen oder ausgeschlossen werden, und wir Mitgefühl für sie empfinden – wir empfinden diese Enttäuschung – sollten wir zum Handeln getrieben werden! Inklusivität ist ein Tatwort! Das ist etwas, was wir tun!



Inspirieren

12-15 Protokoll

Wir werden eine Geschichte über einen Jungen lesen (oder hören), der von seinen Klassenkameraden regelmäßig ausgeschlossen oder außen vor gelassen wurde. Es heißt „Der unsichtbare Junge“. Wir werden diese Geschichte interaktiv vorlesen, was bedeutet, dass wir während der gesamten Geschichte eine Pause machen, damit wir über die Dinge sprechen können, die der Hauptfigur Brian das Gefühl geben, unsichtbar zu sein, und darüber sprechen können, wie sein neuer Freund ist Justin bezieht ihn mit ein.

Was bedeutet zunächst unsichtbar?

Bitten Sie die Schüler um Antworten.

Was bedeutet es Ihrer Meinung nach für einen Menschen, sich unsichtbar zu fühlen? Glauben Sie, dass die Leute ihn wirklich nicht sehen konnten? Lass es uns herausfinden!

Lesen oder hören Sie zu *Der unsichtbare Junge* von Tracy Ludwig (5 Min.)
-<https://www.youtube.com/watch?v=okAJ62ia63Q>

Der bereitgestellte Link zum Vorlesen ist eine Aufnahme von guter Qualität und der Erzähler hat eine angenehme Vorlesestimme; Allerdings überspringt sie einige der handgeschriebenen Dialoge zwischen den Charakteren während der Szene, in der Justin sein Bulgogi-Mittagessen isst. Wenn Sie dieses Video mit Ihren Schülern ansehen, sollten Sie das Video anhalten und es der Klasse vorlesen, damit diese vollständig verstehen, was passiert.

Interaktive Vorlesefragen:

Halten Sie etwa auf Seite 10 oder 1:45 des Videos an und fragen Sie:

Welche Dinge passieren Brian in der Schule, die ihm das Gefühl geben, unsichtbar zu sein?

(Der Lehrer ist mit anderen Kindern beschäftigt, niemand wählt ihn aus, um in der Pause in einer Mannschaft zu spielen, er ist nicht zur Geburtstagsfeier eingeladen und alle außer ihm lachen und haben Spaß.)

Wie fühlt sich Brian Ihrer Meinung nach, wenn er für andere Menschen unsichtbar ist?

(Er könnte sich traurig, enttäuscht, wütend und/oder einsam fühlen.)

Lesen Sie das Video etwa bis Seite 20 oder 3:30 weiter, halten Sie inne und fragen Sie:

Wieso waren die Kinder in der Klasse dem neuen Schüler Justin gegenüber unfreundlich?

(Sie lachten über das Mittagessen, das er mitgebracht hatte.)

Wie zeigte Brian Justin gegenüber Freundlichkeit?

(Er schrieb Justin eine Notiz, in der er sagte, dass das Mittagessen, das er mitgebracht hatte, seiner Meinung nach so aussah Gut.)

Wie reagierte Justin, als er die Notiz von Brian fand?

(Er dankte Brian und lobte ihn für die Zeichnung, an der er arbeitete Pause.)

Beachten Sie, wie Brians freundliche Tat Justin dazu inspirierte, im Gegenzug etwas Gutes zu tun!

Lesen Sie die nächsten beiden Seiten oder bis etwa 16:06 Uhr

Schauen Sie sich Brian auf dieser Seite an. Was siehst du?

(Brian war auf den Bildern in Schwarzweiß zu sehen; auf dieser Seite ist Justin zu sehen bezieht ihn in ihr Projekt ein und legt Brian eine Hand auf die Schulter. Einige Brians Farbe kommt allmählich zurück. Er sieht weniger unsichtbar aus!)

Was bedeutet das Ihrer Meinung nach, dass Brian sich fühlt?

(Er fängt an, sich gut zu fühlen, weil er einbezogen wird.)

Lesen Sie bis Seite 25-26 oder 4:35.

Wie sieht es aus, als würden Brian, Justin und Emilio auf diesen Seiten machen?

(Sie arbeiten an ihrem Projekt und halten eine Präsentation. Sie arbeiten als Team und sind glücklich. Brian ist in Farbe.)

Lesen Sie die Geschichte bis zum Ende

Warum fühlte sich Brian am Ende „gar nicht so unsichtbar“?

(Er wurde endlich aufgenommen. Er hatte jemanden, mit dem er beim Mittagessen zusammensitzen konnte. Justin war ein freundlicher Freund und andere begannen auch, freundlich zu sein.

Wie inspiriert Justins freundliches Verhalten andere dazu, sich Brian gegenüber freundlich zu verhalten?

Emilio sitzt mit Brian beim Mittagessen und arbeitet mit Brian an einem Projekt. Vielleicht fangen auch andere Kinder an, Brian in die Pausen und auf Partys einzubeziehen.



Ermächtigen

15-20 Protokoll

Wir haben eine wirklich eindringliche Geschichte über einen Jungen gelesen, der sich unsichtbar fühlte. Gab es jemals Zeiten, in denen Sie sich unsichtbar gefühlt haben? Niemand möchte sich unsichtbar fühlen. Jeder möchte einbezogen werden. Nehmen wir uns jetzt etwas Zeit, um ein paar Ideen zu sammeln, die uns helfen, das Problem der Unsichtbarkeit in unserer Klasse zu lösen!

Problem Nr. 1:

Sie werden mit Ihren Freunden ein Spiel spielen, für das vier Personen erforderlich sind, aber es gibt SECHS Personen, die spielen möchten.

Was ist das Problem?

(Wir haben mehr Spieler als Plätze.)

Welche Lösungen gibt es?

(Die Leute können rein- und rausrotieren. Finden Sie zwei weitere Leute zum Spielen und starten Sie zwei Spiele. Überlegen Sie sich ein neues Spiel, das jeder spielen kann.)

Problem Nr. 2:

Sie merken, dass zur Mittagszeit oft jemand alleine sitzt.

Was ist das Problem?

(Diese Person könnte sich einsam fühlen. Diese Person könnte sich ausgeschlossen fühlen. Diese Person möchte vielleicht mit jemandem zusammensitzen, weiß aber nicht, wie sie um einen Tisch bitten soll.)

Welche Lösungen gibt es?

(Fragen Sie die Person, ob Sie bei ihr Platz nehmen können. Bitten Sie die Person, sich an Ihren Tisch zu setzen.)

Was passiert, wenn diese Person lieber alleine sitzen würde?

(Beachten Sie, dass Menschen manchmal etwas persönlichen Freiraum brauchen oder es vorziehen, bestimmte Dinge, wie z. B. das Mittagessen, alleine zu erledigen. Das ist in Ordnung! Sie einzuladen oder anzubieten, sich ihnen anzuschließen, ist jedoch ein freundlicher Akt, der ihnen das Gefühl geben kann, einbezogen zu werden, auch wenn sie beschließen, selbst zu essen.)

Problem Nr. 3:

Sie hören, wie eine Gruppe Kinder über eine Geburtstagsfeier spricht, zu der sie alle an diesem Wochenende gehen werden. Sie wurden nicht zur Party eingeladen.

Was ist das Problem?

(Vielleicht fühlst du dich ausgeschlossen, weil du auch mit dieser Gruppe befreundet bist und gerne zur Party gehen würdest. Es dürfte kein Problem sein, wenn Sie nicht gerne auf Partys gehen oder andere Pläne für das Wochenende haben.)

Welche Lösungen gibt es?

Nun, Sie sollten sich wahrscheinlich nicht selbst zu einer Party einladen, aber wenn Sie das Gefühl haben, dass Sie eine besondere Zeit mit Freunden verbringen möchten, könnten Sie Ihre Eltern oder Erziehungsberechtigten fragen, ob Sie ein paar Freunde einladen könnten.

Sie könnten dem Freund, der eine Party feiert, „Alles Gute zum Geburtstag“ wünschen! und mein es ernst! Auch wenn Sie ein wenig enttäuscht sind, dass Sie nicht zu einer Party gehen, können Sie sich dennoch für eine freundliche und fürsorgliche Tat entscheiden, indem Sie dieser Person einen schönen Tag wünschen. Es wird Ihnen helfen, weniger enttäuscht zu sein, wenn Sie jemand anderem etwas Gutes tun!

Denken Sie daran, dass Sie die Einladungsliste manchmal einfach deshalb nicht erstellen, weil die Eltern oder Erziehungsberechtigten der Person, die die Party veranstaltet, die Gästeliste auf nur einen oder zwei Freunde beschränkt haben. Vielleicht wollte das Geburtstagskind Sie (und viele andere) einladen, aber seine Eltern wählten nur ein paar Freunde aus oder sie mussten bestimmte Familienmitglieder einladen.



Reflektieren

5 Minuten

Wenn Sie bemerken, dass jemand ausgeschlossen oder ausgeschlossen wird, halten Sie inne und überlegen Sie, wie Sie die Situation so ändern können, dass die Person einbezogen wird. Dies erfordert Maßnahmen. Denken Sie daran: Inklusivität ist ein Tatwort! Es erfordert, dass jemand etwas tut, um sicherzustellen, dass sich die Menschen einbezogen fühlen. Verbringen Sie heute etwas Zeit damit, nach Möglichkeiten zu suchen, ein Inklusionspartner zu sein. Wenn Sie Hilfe dabei benötigen, darüber nachzudenken, wie Sie dies tun können, oder wenn Sie nicht sicher sind, ob sich jemand ausgeschlossen fühlt oder nicht, können Sie einen Erwachsenen um Hilfe bitten oder die Person um Hilfe bitten Person, bei der Sie sich fragen, wie sie sich fühlt. Wenn sie sich unsichtbar fühlen, machen Sie ihnen klar, dass Sie sie sehen, indem Sie sie einbeziehen!



Erweiterungsideen

- Erstellen Sie eine Liste oder zeichnen Sie Bilder davon, wie wir nach Möglichkeiten suchen könnten, in unterschiedlichen Situationen eingebunden zu werden: zu Hause, in der Schule, im Bus, auf dem Spielplatz, im Geschäft, in Teams, bei einer Gemeinschaftsveranstaltung, usw.



VON CASEL BEZEICHNET
ALS EMPFOHLENES
PROGRAMM FÜR SOZIALE
UND EMOTIONALE
LERNEN.

Die Zusammenarbeit für akademisches, soziales und emotionales Lernen (CASEL) überprüft seit 2003 evidenzbasierte SEL-Programme. Kindness in the Classroom® entspricht dem SElect-Programm von CASEL und ist im enthalten CASEL-Leitfaden für effektive soziale und emotionale Lernprogramme.

Kindness in the Classroom® erfüllte oder übertraf alle CASEL-Kriterien für hochwertige SEL-Programme. Kindness in the Classroom® erhielt die höchste Auszeichnung von CASEL für hochwertige SEL-Programme.

<https://casel.org/guide/kindness-in-the-classroom/>